



Links: Taucht der Luchs eines Tages wieder in Liechtenstein auf, nachdem er bereits zweimal unweit der Landesgrenze gesehen wurde?

Unten: Im Liechtensteinischen Landesmuseum finden regelmässig Sonderausstellungen über Naturschutzbelange statt, so letztmals im Februar 1980 über die Gefährdung der Feuchtgebiete. Die Organisation dieser Ausstellungen dokumentiert zugleich den seit längerer Zeit bestehenden LGU-Wunsch nach der Einrichtung eines Hauses der Natur in Liechtenstein.

1. Februar 1980:

Eröffnung der Europaratskampagne in Liechtenstein

Gemeinsam mit zehn weiteren zielverwandten Organisationen fand im Liechtensteinischen Landesmuseum die Eröffnung der Ausstellung «Feuchtgebiete schützen - Leben erhalten» statt. Die Wanderausstellung des Schweizerischen Bundes für Naturschutz konnte mit einem liechtensteinischen Teil versehen werden. Er zeigte den drastischen Schwund der Feuchtgebiete in Liechtenstein, wo seit 1900 die Riedwiesen auf 8 % reduziert und nachweislich 42 in diesen Feuchtgebieten vorkommende Pflanzenarten ausgerottet wurden.



Konto «pro natura helvetica» in Liechtenstein

	Einnahmen	Ausgaben
Saldovortrag per 1. 1. 1979	Fr. 3 346.95	
Verschlussmarken	Fr. 50.—	
Bodenübernahme durch Land Liechtenstein	Fr. 18 762.50	
Bankzinsen	Fr. 130.10	
Bodenkäufe Ruggeller Riet im Jahre 1979		Fr. 10 313.—
Beglaubigungsgebühren und Abgaben		Fr. 278.60
Unterhalt Schutzgebiete (Grabenreinigung)		Fr. 116.—
Broschüre «Naturschutzgebiet Ruggeller Riet»		Fr. 3 073.—
Porti		Fr. 16.80
Diverses		Fr. 20.65
	<u>Fr. 22 289.55</u>	<u>Fr. 13 818.05</u>
Saldovortrag per 31. 12 1979		Fr. 8 471.50
	<u>Fr. 22 289.55</u>	<u>Fr. 22 289.55</u>

Revisionsbericht

Die Revision der Jahresrechnung 1979 wurde wiederum durch die **CONFIDA Treuhand und Revisions AG** vorgenommen. Ihr Bericht vom 6. März 1980 bestätigt die ordnungsgemässe Führung der Buchhaltung und die richtige Darstellung der Vermögenslage.